

Protokoll - Workshop I zur Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie

Ort: Bilzingsleben, Bürgerhaus

Datum: 17.03.2015

Uhrzeit: 17:00 bis 19:15 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch Harald Henning, Landrat des Landkreises Sömmerda sowie Vereinsvorsitzender der RAG und Herrn Bogk, Bürgermeister Bilzingsleben

TOP 2 Impulsvortrag Marcus Bals „Wo stehen wir im RES-Prozess?“

TOP 3 Arbeit in Arbeitsgruppen

Teilnehmer: ca. 45 Teilnehmer aus der Region
(u.a. Verwaltung, Vereine, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen)

TOP 1

Herr Bogk begrüßt die Teilnehmer und stellt Bilzingsleben kurz vor. Dabei geht er auf umgesetzte Vorhaben der letzten Jahre und Zukunftsideen für die Ortschaft ein.

Herr Henning begrüßt die Teilnehmer und weist daraufhin, wie wichtig die regionalen Akteure für die Erstellung der RES sind und bedankt sich für die Teilnahme am Workshop.

TOP 2

Marcus Bals erläutert den Stand des RES-Prozesses. Dabei geht er kurz auf die Auftaktveranstaltung ein und beschreibt, wie die Ergebnisse für aufbereitet wurden. Anschließend skizziert er das weitere Vorgehen und gibt Hinweise für die Arbeitskreise.

TOP 3

In den Arbeitskreisen werden zunächst die Stärken und Schwächen vorgestellt, welche aus den Fragen der Auftaktveranstaltung abgeleitet wurden. Diese werden mit den Teilnehmern diskutiert, es werden Ergänzungen hinzugefügt und anschließend priorisiert, indem die regionalen Akteure insgesamt 5 Punkte verteilen können.

In einem zweiten Teil werden schließlich Ziele anhand der Fragestellungen:

- Was wollen wir erreichen?
- Was wollen wir vermeiden?

erarbeitet.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit sind auf den folgenden Seiten festgehalten.

Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit:

Arbeitsgruppe „Leben und Arbeiten“

Stärken

The workshop board is titled "Leben + Arbeiten" in green and "Stärken" in red, with a circled plus sign. It features several sticky notes organized into two columns. The left column lists strengths in economic development, infrastructure, and transport. The right column lists strengths in social life, demographics, and infrastructure/education. Each note includes a category, a description, and a score indicated by blue dots and handwritten numbers.

Category	Description	Score
Wirtschaftliche Entwicklung / Arbeitsmarkt	hoher Anteil der über 50-jährigen in Beschäftigung/ insgesamt in allen Branchen fast 31%	1
	vielfältige Arbeitsangebote	1
	beeindruckend positive Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Ganzen mit großen Erfolgen auch bei Risikogruppen	
	Bedeutungsgewinn der Lager- und Logistikbranche	1
	langfristig orientierte Investitionen ansässiger Unternehmen	1
Infrastruktur / Technische/bauliche Infrastruktur	teilweise hoher Wohnwert	1
	Vorrangflächen für industrielle Großinvestitionen und großflächige Gewerbegebiete	1
	historisch gewachsene Orte	1
Infrastruktur / ÖPNV/SPNV/Verkehrsinfrastruktur	verkehrstechnisch gut erschlossen	
	Erreichbarkeit Gymnasien	
	ÖPNV-Anbindung Sömmerda – Erfurt und Sömmerda – Weimar	
	Anbindung an A71	1
Soziales Leben / Demografischer Wandel	attraktiv als Wohnraum für Tagespendler in den Ballungsraum	
	ehrenamtliche Tätigkeit von Einzelpersonen	1
	Vereine als Motor des sozialen, dörflichen Lebens	3
	hoher Anteil der über 50-jährigen in Beschäftigung	
Infrastruktur / Medizinische/Bildungs-Infrastruktur, Nahversorgung	Einrichtungen der Erwachsenenbildung sind vorhanden	
	gute Schulstruktur/ Schullandschaft: ausreichende Anzahl an Grund- und Regelschulen	2
	gutes Kita-Angebot	3

At the bottom of the board, the words "LEBEN + ARBEITEN" are written in large, bold letters.

Was wollen wir erreichen?

Was wollen wir vermeiden?

+ gutes Kitaangebot	- altersgerechter Wohnraum
+ Vereine als Motor des sozialen + dörflichen Leben	- Nahversorgung in Dörfern
+ gute Schulstruktur Grund- u. Regelschulen	- medizinische Grundversorgung
	- generationsorientierte Angebote (Kultur)

<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • KITA ANGEBOT ERHALTEN → FINANZUSSTATTUNG VERBESSERN (FÜR TRÄGER) 	<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • SCHAFFUNG VON ALTERSGERECHTEM WOHNRAUM → NUTZUNG VON LEERSTEHENDEN GEBÄUDEN IM INNENBEREICH → BARRIEREARMES BAUEN, VON ANFANG AN → GRUNDSTÜCKE + FÖRDERUNG!!!
<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • VEREINSLEREN/ STRUKTURIEREN EHRNAMT → NACHWUCHSFÖRDERUNG → VERNETZUNG UNTER VEREINEN → ENGAGEMENT IM SOZIALEM BEREICH → GGF. KOORDINATION DURCH (AUCH INTER-KOMMUNALE) ÜBERGEORDNETE STELLE 	<p>Was wollen wir erreichen? MEDIZINISCHES +</p> <ul style="list-style-type: none"> • NAHVERSORGUNG ORGANISIEREN → FAHRGEMEINSCHAFTEN → MOBILE ANGEBOTE → NETZ VON NAHVERSORGUNGSPUNKTEN ANSTREBEN → PATENSCHAFTEN
<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • SCHULSTRUKTUR ERHALTEN → ZUWACHS → ATTRAKTIVE WOHNANGEBOTE → WEICHE STANDORTFAKTOREN STRUKTUR 	<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • KULTURANGEBOTE FÜR JUGEND, "MITTLERE" UND ÄLTERE SCHAFTEN → ÜBERGREIFENDE ANGEBOTE (ANSPRACHE VERSCHIEDENER ALTERSGRUPPEN)

Arbeitsgruppe „Tourismus und Naherholung“

Stärken

Infrastruktur + ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur	+ verkehrstechnisch gut erschlossen	●
Infrastruktur + ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur	+ ÖPNV-Anbindung Sömmerda – Erfurt und Sömmerda – Weimar	●
Infrastruktur + ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur	+ Anbindung an A71	●●
Geographie + Lage/ Geländeform	+ Zentrallage in Thüringen Deutschland	●●
Geographie + Lage/ Geländeform	+ Nähe zum Ballungsraum als Naherholungs- möglichkeit	●●
Fremden- verkehr + Sehenswürdig- keiten/ Aktivitäten	+ Wassersport/ Wasserwandern	●●●
Fremden- verkehr + Sehenswürdig- keiten/ Aktivitäten	+ flaches Land hervorragend geeignet für Radfahrer, familienfreundlich	●●●●●
Fremden- verkehr + Sehenswürdig- keiten/ Aktivitäten	+ vielfältige Naturland- schaften/ Naturschutz- gebiete	●●●●
Fremden- verkehr + Sehenswürdig- keiten/ Aktivitäten	+ kulturelle Sehenswürdigkeiten Welttrag: Steinrinne, Fürstengrab	●●●●●
Fremden- verkehr + Marketing/ Koordination	+ Gründung Tourismus- verbund	●●●●●

datenschutz

Stärken

Verwaltungsstruktur

historisch bedingte Strukturen

Siedlungsstrukturen, Brauchtum, Traditionen

"Echtheit der Thüringer"

Klimagunst
→ Bedingung für historische Entwicklung

VIELFALT ●●●● (4) 3.

Gastfreundlichkeit

regionale Besonderheiten mit Ausbaupotenzial ●●●●
↳ Förderung der Ausstrahlungswirkung

Kontinuität der strategischen Regionalentwicklung

7 2.

4 3.

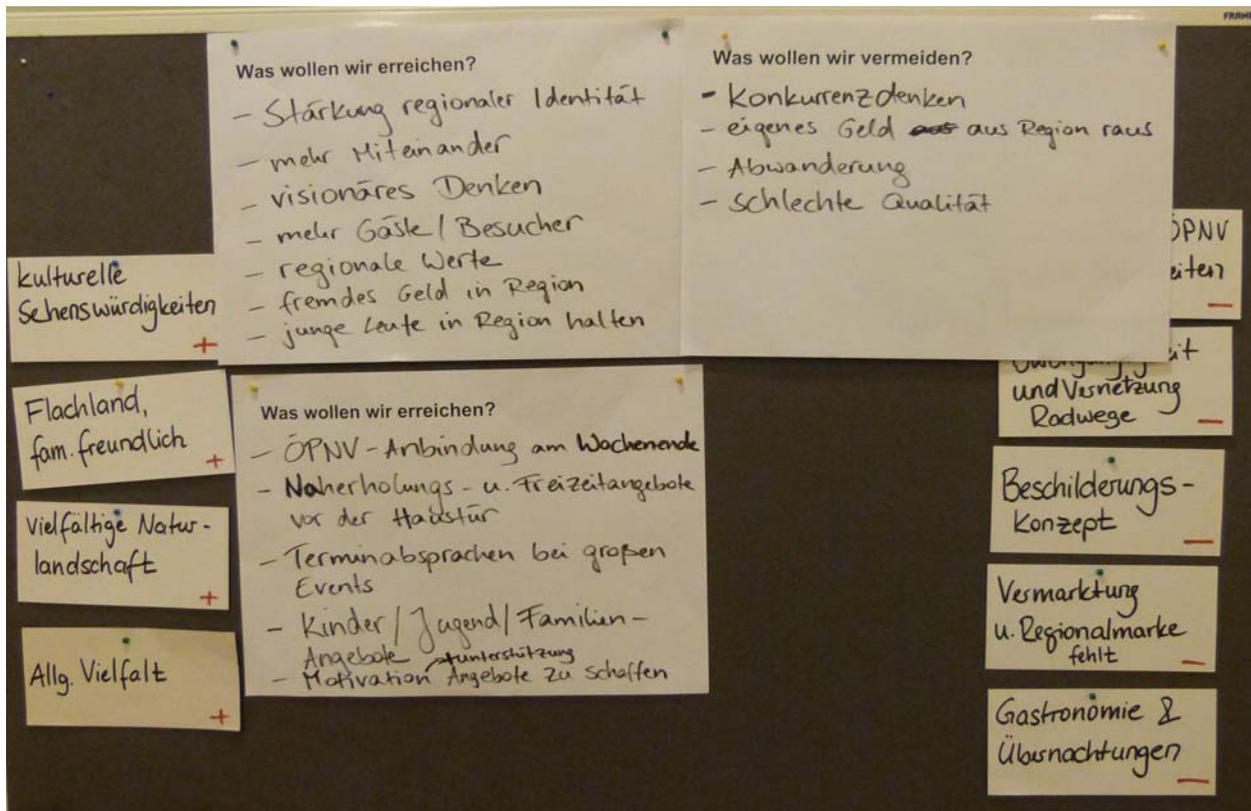
11 1.

Schwächen

<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>örtliche Anbindung in Randbereichen unzureichend</p> <p>2</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>zu geringe Ausweisung der Möglichkeiten (Bsp. an Autobahn-abfahrten A71 oder an Bundesstraßen)</p>
<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>Anbindung außerhalb der Schulzeiten unzureichend</p> <p>6 1.</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>didaktisches Beschilderungs-konzept (Radwege, Kultur, Natur) fehlt</p>
<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>mangelhafte Vernetzungen der Ortschaften untereinander</p> <p>1</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>keine einheitliche Vermarktung der Region/ regionalen Angebote als öffentlich wahrgenommene Marke</p>
<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>Durchgängigkeit und Vernetzung der Radwege lückenhaft</p> <p>4 2.</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>App für Smartphones zu Highlights, Veranstaltungen, Radwegenetz und als Routenplanung fehlt</p>
<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>Anbindung Radwege an ÖPNV mangelhaft</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>Beteiligung von Bürgern/ Körperschaften auf zu geringem Niveau</p>
<p>Infrastruktur ÖPNV/SPNV/ Verkehrs- infrastruktur</p> <p>innerörtliche Straßen mit Investitionsbedarf</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>mangelnde Dichte an Gastronomie und unzureichende Übernachtungs- kapazitäten</p>
<p>Geographie Lage/ Geländeform</p> <p>abgelegene Orte profitieren nicht vom Ballungsraum</p> <p>2</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>Anbindung unzureichend an mangelnde überregionale Vernetzung/ Anbindung an (Fern-) Radwegenetz</p>
<p>Fremden- verkehr Marketing/ Koordination</p> <p>Öffnungszeiten von touristischen Zielen sollten koordiniert werden</p> <p>1</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>kaum Wanderwege außerhalb stärker dafür erschlossene Gebiete ↳ Bedarfsanalyse?!</p>
<p>Fremden- verkehr Marketing/ Koordination</p> <p>überregionale Zusammenarbeit Fürstengrab - Himmelscheibe muss intensiviert werden</p> <p>1</p>	<p>Fremden- verkehr</p> <p>fehlende Bootsstege an Gera und Unstrut Durchgängigkeit!</p>
<p>Fremden- verkehr Marketing/ Koordination</p> <p>Zusammenarbeit der Leistungsträger muss intensiviert werden</p> <p>3</p>	<p>Öffnungszeiten von Kirchen</p>
<p>Kulturlandschaft stärker an lokale interne Wanderwege vor Ort</p> <p>3</p>	<p>Schwächen</p>

Was wollen wir erreichen?

Was wollen wir vermeiden?



Was wollen wir erreichen?

Belegung von Tourismus + Naturholung

Erhöhung der Verweildauer

Die Region als Ziel entwickeln

Vernetzung der Vielfalt

- Erhöhung der Verweildauer
↳ Steigerung Übernachtungszahlen
zuvor der Übernachtungskapazitäten
- Leuchtturmprojekte schaffen → Ausstrahlungsförderung
- touristische "Erfahrungspakete" anbieten
- Innenmarketing verbessern zur
↳ Verbesserung der Pauschalangebote
→ Zusammenarbeit u. Koop. des tourist. Leistungsträgers

Was wollen wir erreichen?

durchgängiges Beschilderungskonzept

Vernetzung kultureller Angebote

Verbesserung des Wohlfühl- und Lebens-
Umfeldes in Zusammenhang mit
regionalem + überregionalem Tourismus

Ausbau des Radwegenetzes im
Ostereich

bessere Kooperation und Internationa-
lität zwischen den regionalen Partnern

Besseres Engagement Förderung des
Ehrenamtes

Denkmäler stärken / unterhalten

Was wollen wir vermeiden?

• "Durchgangsregion" zu sein (insbes. für Radf.)

Konkurrenzsituationen

zu hohe Erwartungen (sowohl der Bewohner
als auch der Touristen)

"Gießkannenprinzip"

Was wollen wir vermeiden?

Fördermittel vergeuden!

Hohe Erwartungen beim Gast servieren
und dann nicht erfüllen können!

Eigenbrötchen

Was wollen wir vermeiden?

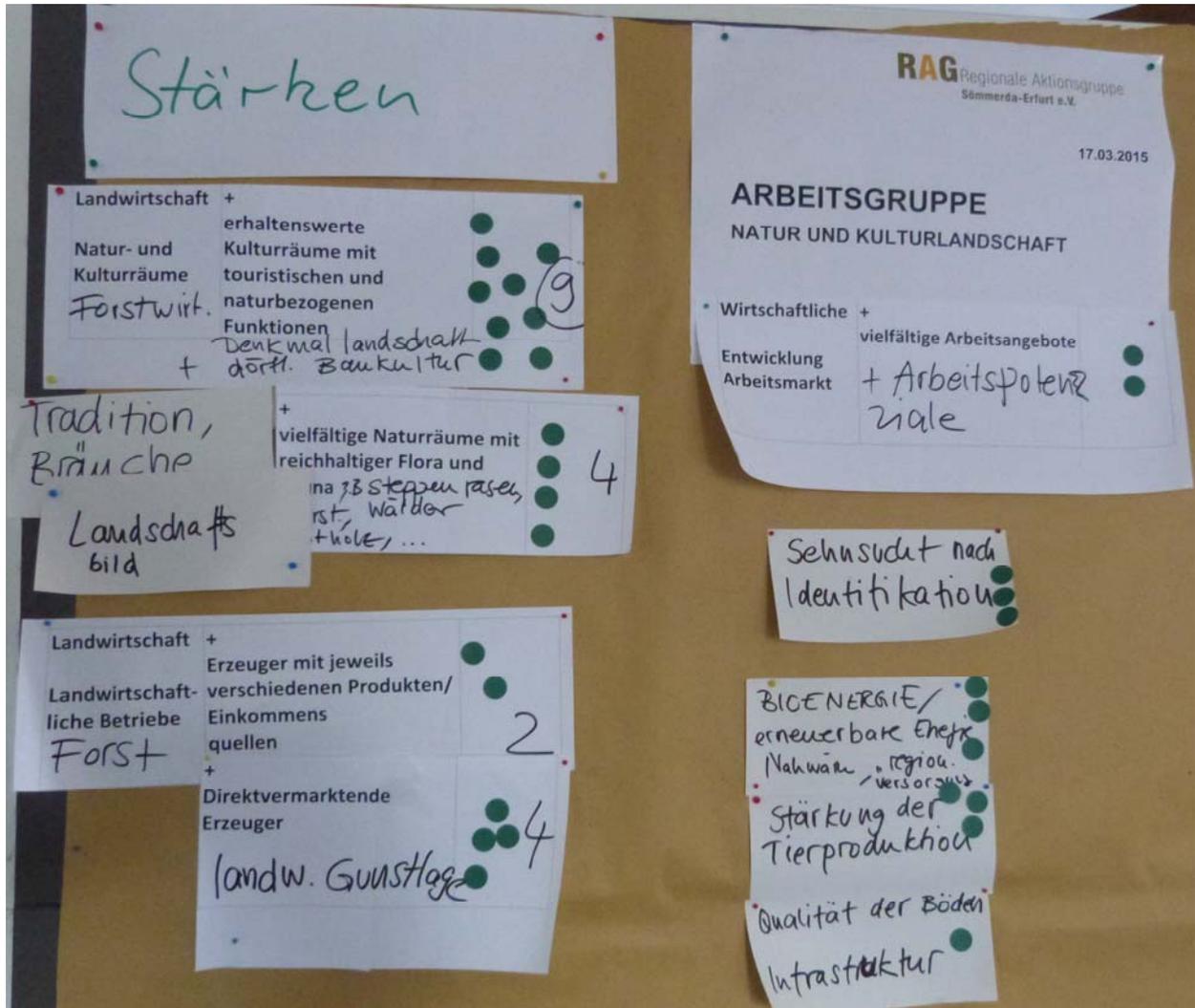
Örtliche + zeitliche Lücken im ÖPNV
weiter seine weitere Vorrangflächen
für Windkraft

weiter Vorfall von Kulturdenkmälern
fehlerhafte Wegweiser an touristischen
Wegen

Beschränkung auf Tourismus
von außen

Arbeitsgruppe „Natur und Kulturlandschaft“

Stärken



Schwächen

RAG Regionale Aktionsgruppe
Sömmerda-Erfurt e.V.
17.03.2015

ARBEITSGRUPPE
NATUR UND KULTURLANDSCHAFT

Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Natur- und
Kulturräume

~~mangelnde~~ mangelnde Einbindung der landwirtschaftlichen Akteure bei Landschafts- und Naturschutz und bei der Flächenplanung

Landwirtschaft
Landwirtschaftliche Betriebe

unzureichende Aufklärung zum Thema Landwirtschaft in der Bevölkerung

Landchaftspflege aufwendig und u.U. unwirtschaftlich

fehlende Begleitpflanzungen an Wirtschafts- und Radwegen und ausgeräumte Feldfluren mit Artenarmut

fehlende Biotop-Vernetzung

mangelnde Identifikation mit der Region

Erreichung junger Menschen bei den Themen Natur und Landwirtschaft noch nicht ausreichend Kultur

kulturelle Infrastruktur unterentwickelt

Bioenergie
Gefahr
Monokultur

erneuerbare für Landschaftsbild

Was wollen wir erreichen?

Was wollen wir vermeiden?

17.03.2015

ARBEITSGRUPPE
NATUR UND KULTURLANDSCHAFT

Was wollen wir erreichen?
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft + Naturschutz + Landwirtschaftsämtern und andere TÖB
 - (Verwaltung + alle Akteure)

Was wollen wir erreichen?
 - Natur für alle zur Förderung v. Gesundheit & Geist
 - regionale Kulturlandschaft pflegen, auch Traditionen
 - Heimatverbundenheit stärken
 - Thür. Landwirtschaft stärken, regionale Produkte
 - Förderung menschl. Werte:
 - Achtung d. Persönlichkeit, der Natur
 - " der Arbeit
 - Verantwortung
 - Natur verbinden mit kulturellen Veranstaltungen
 - Förderung des dörf. Lebens

Was wollen wir erreichen?
Erhaltung u. Schätze v. Flora u. Fauna
 Förderung zwischen Bürger, Lehramt, die Direktvermarkter, Verbände, die Tourismus

Was wollen wir erreichen?
Wissen um die Landschaft vermitteln und erlebbar machen

Was wollen wir erreichen?
 - Kulturlandschaft mit hohem Zeugniswert
 - Bindung der Bevölkerung an die Kulturlandschaft

Was wollen wir erreichen?
 - Erhaltung der Kulturreize mit touristischen + naturbezogenen Funktionen
 - Stärkung der Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaftsbetriebe; auch Direktvermarktung
 => Stärkung regionaler Kreisläufe
Nachhaltigkeit

Was wollen wir erreichen?
Erhaltung der landw. Nutzflächen
 Nutzung der erneuerbaren Energiepotentiale / Dezentrale Versorgung
 Rahmenbedingungen für die Tierhaltung verbessern

Was wollen wir erreichen?
 - Nutzung der Landschaft stärker mit Erhaltung der natürlichen Ressourcen in Einklang bringen (Arten)
 - Stärkung Ökolandbau
 - Stärkung ökologische Forstwirtschaft
 - Stärkung Direktvermarktung
 - Stärkung touristische Vermarktung der "Naturerholungs"

Was wollen wir erreichen?
 - Einbindung der Landwirtschaft bei Landschafts- und Naturschutz

Was wollen wir erreichen?
 - eine reich strukturierte, der Eigenart der Region entsprechende Kulturlandschaft
 - eine substanzhaltende Nutzung, die eine Wertschöpfungs- und Lebungsgrundlage für die Region bedeutet

Was wollen wir erreichen?
Verbesserung der Direktvermarktung

Was wollen wir erreichen?
 • Kulturreize und + Bausteine für kulturellen Begegnung erschließen (Offen der Raumkirche) (Erhaltung der Räume)
 • Erhöhung des mentalen Bewusstseins für die Kultur- u. Brautraditionale
 • Erweiterung gesellschaftliche Werte Engagement und Einbringen in die Arbeit

Was wollen wir **erreichen?**
vermeiden?
 - Überforderung der Natur
 - Verlust von Kulturreizen
 - Verlust von Traditionen
 - Landschaft als reinen Konsum
 - Landschaft für die Nutzung ohne andere Aspekte

Was wollen wir vermeiden?

- Zunehmende Entfremdung von der Region
- Zunahme Heckerkultur
- Nutzungen, die zur langfristigen Belastung der natürlichen Ressourcen führt

- Flächenverlust in großen Maß
- ungenutzte Flächen mit hoher
Kontamination im Hinblick

Was wollen wir vermeiden?

Homogenität
Veränderung des Landschaftsbildes

Was wollen wir vermeiden?

- Schwächung von Akteuren im kulturellen Bereich durch fehlende Vernetzung (Bündelung)
- Zunahme von fehlender Beteiligung an kultureller Begegnung + gesellschaftlichen Mitbeständen

Sonstiges

Die Ergebnisse werden in Nachbereitung der Veranstaltung zusammengefasst und aufbereitet.

Im Rahmen des zweiten Workshops am 21.04.2015 in Kleinbrennbach wird der Stand der Bearbeitung vorgestellt. Auf dieser Grundlage wird dann weitergearbeitet.

Für das Protokoll

Nicolas Ruge

Erfurt, 30.03.2015